

Fachartikel

Wenko setzt auf IT-Wende

Aufbewahrungshilfen von Wenko: 5.000 Produkte offeriert das Unternehmen, die SCM-Software OSCA macht die Supply Chain transparent.

Ob Duschkörbchen, Bügeltisch oder Schneidebrett: Wenn es um Haushaltswaren geht, ist Wenko für viele die erste Adresse. Um Transparenz in die Lieferkette zu bringen und agiler zu sein, führte das Unternehmen die SCM-Software OSCA ein. Damit steuert das Familienunternehmen 145 Lieferanten und weitere Supply Chain-Partner.





Wenko bietet heute mehr als 5.000 Artikel aus den Bereichen Wäsche, Bad, Wohnen, Küche und Freizeit an.

Nichts ist so konstant wie der Wandel. Dieses Sprichwort ist für viele Firmen das Erfolgsgeheimnis. So auch für den Haushaltsspezialisten Wenko-Wenselaar GmbH & Co. KG, besser bekannt unter der Marke Wenko. 1959 gründete der Unternehmer Wietze Wenselaar gemeinsam mit seiner Frau Maria Köllner eine Firma, die den ersten metallisierten Bügelbrettbezug in Deutschland auf den Markt brachte.

Doch nur mit Artikeln rund ums Bügeln ließ sich kein großes Wachstum erzielen. Also baute der Sohn des

Firmengründers, Hans-Joachim Köllner, nach dem Eintritt ins Familienunternehmen 1968 das Sortiment deutlich aus. Fortan drehte sich das Geschäft bei Wenko nicht mehr hauptsächlich um Wäsche und Bügeln, sondern auch um Bad-Accessoires, Aufbewahrungssysteme im Haus und andere Haushaltshelfer. Das Business lief.

Das Unternehmen aus Hilden bei Düsseldorf bietet heute mehr als 5.000 Artikel aus den Bereichen Wäsche, Bad, Wohnen, Küche und Freizeit an – bei rund 1.500 gibt es Patente oder Schutzrechte. Mit Niklas Köllner und seinem Bruder Philip trat vor rund zwei Jahrzehnten die dritte Generation ins Familienunternehmen ein. Auch die beiden verfolgen neue Ideen. 2020 übernahmen die Rheinländer den Versandhandelslieferanten Maximex aus Niedersachsen, der mit seinen Produkten das Sortiment ergänzt hat.

Um im harten Preiskampf mithalten zu können, werden die Waren von Wenko überall in der Welt hergestellt, in Osteuropa, Spanien, Frankreich, Deutschland und Asien. Mehr als 200 Lieferanten sind im Unternehmen gelistet. Fünf Spediteure liefern die 4.000 Sendungen nach Nordrhein-Westfalen. Die Lieferungen werden zum Großteil in zwei Pufferlagern mit jeweils 20.000 Palettenstellplätzen eingelagert. Dreh- und Angelpunkt des Versands in 81 Länder – der Schwerpunkt liegt auf Europa – ist das Wenko-Zentrallager in

Über WENKO

Die Wenko-Wenselaar GmbH & Co. KG ist ein 1959 gegründetes Familienunternehmen, das Haushaltswaren produziert und vertreibt. Es stellt vor allem Produkte für Bad, Küche, Wäsche und Wohnen her. Die Firma beschäftigt weltweit rund 550 Mitarbeitende und hat seinen Sitz seit 1986 in Hilden bei Düsseldorf. Die Wenko-Produktpalette umfasst rund 5.000 Artikel auf der Basis von rund 1.500 Patenten und Schutzrechten, die über mehrere Vertriebskanäle international vermarktet werden.

www.wenko.com

„Das Monitoring
hat sich deutlich
verbessert.“

Niklas Koellner,
Geschäftsführer
bei Wenko



Hückelhoven. 1997 wurde es eröffnet. 2017 investierte das Familienunternehmen in die Halbautomatisierung des Lagers, das nun mehr als 35.000 Quadratmeter groß ist. Das Hochregallager umfasst 34.000 Palettenstellplätze. Zur Hochsaison können nun bis zu 50.000 Picks durchgeführt werden – pro Tag wohlgemerkt.

Den Überblick über alle Bestellungen und Sendungen zu behalten, ist nicht einfach. Vor der Coronapandemie dienten vor allem Excel-Listen und E-Mails als Kommunikationshilfen mit den Partnern in der Lieferkette. Doch Covid-19 wirbelte die Supply Chains kräftig durcheinander. Lieferanten konnten nicht liefern,

5.000

PRODUKTE

200

LIEFERANTEN

1.500

PATENTE UND SCHUTZRECHTE

Schiffe ihre Häfen nicht verlassen. Wie bei vielen Unternehmen flossen die Waren oft zögerlich, die E-Mails aber hektisch. „Die Covid-19-Pandemie führte zur Erkenntnis, dass wir uns im Supply Chain-Bereich verändern müssen. Produktions- und Lieferverzögerungen waren manuell kaum mehr handhabbar“,

berichtet Wenko-Geschäftsführer Niklas Köllner. „Um Herstellung und Transport steuern zu können, wollten wir mithilfe eines zentralen Tools Transparenz in die Lieferkette bringen. Dadurch sollten dann alle Partner gleichzeitig über Veränderungen informiert werden.“

Gesagt, getan. Köllner und das SCM-Team sahen sich Ende 2021 nach Tools um. Fündig wurden sie bei den SCM-Softwarespezialisten von Setlog aus Bochum. Mit der Lösung OSCA steuern inzwischen weltweit mehr als 150 Marken ihre Lieferketten. „Ausschlaggebend für den Anbieter war, dass die bei anderen Unternehmen erprobte Best Practice-Version einfach zu bedienen ist und eine optimale Steuerung der logistischen Abläufe ermöglicht“, erläutert Köllner. Das erste Gespräch fand Ende Februar 2022 statt, die Inbetriebnahme des Systems Ende Juli.

Seither übermittelt Wenko Bestellungen aus dem ERP-System an seine Lieferanten über OSCA. 145 von insgesamt 200 Partnern sind ans System angeschlossen, das macht mehr als 85 Prozent des Gesamtvolumens aus. Auch vier der fünf Spediteure arbeiten mit OSCA. Die Software fungiert als zentrales Kommunikations- und Steuerungstool – von der Bestätigung der Bestellung über die Lieferplanung bis hin zu Buchungen von Verschiffungen und Transporten. Außer den Kosten können auch Volumina, Durchlauf- und Transportlaufzeiten, Nachlaufsteuerung, Kartonpacklisten samt Labelerstellung und Liefertermine kontrolliert werden. Die Spediteure geben Transportavise und Daten für das Tracking in OSCA ein.

In der Zentrale im Rheinland visualisiert ein Dashboard die wichtigsten Kennzahlen für die neun Mitarbeite-

CASE STUDY

rinnen und Mitarbeiter von Wenko, die an das cloudbasierte System angeschlossen sind. Wenn sich Produktions- oder Lieferdaten ändern, werden alle Partner der Supply Chain gleichzeitig in Kenntnis gesetzt. „Das Monitoring hat sich stark verbessert. Rückstände bei den Produktionen lassen sich beispielsweise unkompliziert im Dashboard abrufen“, betont Köllner. Auch Urlaube von Kolleginnen und Kollegen stellen keine Herausforderung mehr dar, weil alle Beteiligten die Vorgänge im System durch die zentrale Kommunikation nachvollziehen können. Die Implementierung und die Schulungen kosteten mehrere Tage Zeit. Doch die Vorteile einer transparenten Supply Chain wogen das für Wenko schnell wieder auf: „Es gibt keine Medienbrüche mehr – und Veränderungen bei den Bestellungen und Transporten sind sofort für alle sichtbar“, betont Köllner.

Und Disruptionen gibt es inzwischen immer mehr – wegen politischer Krisen, Streiks, Umweltkatastrophen oder Pandemien. „Wer heute als Konsumgüterhersteller auf keine moderne IT-Landschaft -mit SCM-Lösung, ERP-, CAD-, LVS-, PLM-, Bezahlssystem sowie Produktionsplanung – setzen kann, ist mit den Herausforderungen unserer Zeit schnell überfordert“, sagt Ralf Düster, Vorstandsmitglied von Setlog. Seinen Worten nach zählen zu den wichtigsten Trends in der Branche die zunehmende Komplexität im Bereich Beschaffung und Vertrieb, der Wechsel von Push- zu Pullmärkten, die Beschleunigung von Bestellprozessen in Unternehmen sowie der wachsende Bedarf an Zusatzleistungen. „Wenko zeigt, wie sich ein innovativer Mittelständler mit 550 Mitarbeitenden dem Wandel stellt und sich mit einer modernen IT-Infrastruktur, engagierten IT-Experten und kollaborativen Partnern in der Lieferkette für die Zukunft gewappnet hat. Und mit der geplanten Integration des Visibility Tools unseres Kooperationspartners Shippeo in die laufende OSCA-Lösung wird Wenko zusätzlich in Echtzeit seine Transporte verfolgen können, was einen weiteren Mehrwert für die Logistik schafft“, erläutert Düster.



Über Setlog

SUPPLY CHAIN PARTNER:

15.000+

KUNDEN UND BRANDS:

150+

USER WELTWEIT:

40.000+

STANDORTE:

NEW YORK, BOCHUM, KÖLN

LÄNDER ONLINE:

92+

BRANCHEN:

APPAREL, TEXTILES,
SHOES, ELECTRONICS, FOOD-
STUFF, CONSUMER GOODS



How to Supply Chain

Setlog Corp

420 Lexington Avenue
Suite 300
New York · NY 10170

T +1 212 209 3969

E info@setlog.com

Setlog GmbH

Alleestraße 80
44793 Bochum
Germany

T +49 234 720 285 00

E info@setlog.com

Setlog GmbH

Salierring 32
50677 Köln
Germany

T +49 221 466 890 0

E info@setlog.com